

quinque fratrum von Brun von Querfurt und die Vitae Bononii, einer eingehenden Kritik unterzieht. E. C.

228. Im Arch. stor. p. l. Sicilia orientale X (1913) S. 160—180 setzt C. A. Garufi seine Studien zur normannisch-sicilischen Geschichte des 11. und 12. Jh. fort. An der Hand von vier Inedita der Archive von Palermo, Catania, Patti, die am Schluss ediert sind, erörtert er die Schicksale der Grafschaft Paternò und der Familie des von Heinrich VI. mit ihr belehnten Bartholomaeus de Luci, die zu den ältesten mit Roger I. nach Sicilien gewanderten Normannengeschlechtern gehörte, und von der ein Zweig auch in England blühte. E. C.

229. Die Anfänge des Hauses Savoyen bis 1233 behandelt mit umfangreicher Quellen- und Literaturkenntnis C. W. Previté Orton, The early history of the house of Savoy (1000—1233), Cambridge, University Press 1912, 492 S. Die zahlreichen genealogischen Hypothesen und die territoriale Entwicklung werden ausführlich erörtert und durch viele Stemmata und zwei Karten erläutert. Auch die älteren Markgrafen von Turin und die hineinspielenden Fragen aus der italienischen Verfassungsgeschichte finden eingehende Berücksichtigung; in der Grundauffassung der 'neueren italienischen Markgrafschaft' tritt Orton auf den von Ficker, Bresslau und mir gegen Desimoni und seine Nachfolger vertretenen Standpunkt. Beigegeben sind eine Anzahl meist zwar schon benutzter, aber noch nicht vollständig oder noch nicht genügend veröffentlichter Urkunden aus dem Staatsarchiv in Turin von 1206 an, welche die inneren Verhältnisse der Grafschaft betreffen. Nr. IV gehört zum 20. (statt 21.) Okt. 1287, in Nr. VI lies 1287 (statt 1280); Nr. XI zum 18. (statt 19.) Mai 1276; in Nr. XII von 1279 stimmt 'die lune' nicht mit 'XV^o mensis Aprilis', es müsste 'X' oder 'XVII^o' heissen, sodass vielleicht 'X vero' zu lesen ist.

A. H.

230. Aus den Memorie della R. Accademia delle scienze di Torino, ser. II, tomo LXII, 1912, scienze morali etc. p. 1—21 trage ich den Aufsatz von C. Cipolla nach, Le fazioni politiche di Bologna e i signori di Lombardia (1298—1299), dem eine Anzahl Urkunden und Urkundenauszüge beigegeben ist. B. Schm.

231. In den Forschungen zur Brandenburgischen und Preussischen Geschichte XXVI, 213—216 (1913) zeigt